

Pferde sind; die Leute mögen sich dabei behelfen, wie sie können. Bei der sechsten Caravanseerai, Hassan Pascha genannt, erhob sich ein Streit zwischen den begleitenden Türken und dem Dolmetsch des Gesandten, Peter Horvat, der von einem der Tauschen bei dem Einstellen der Pferde beleidigt und mit dem Fuße gestoßen wurde. Der Gesandte verlangte von den Türken Bestrafung des Schuldigen und erklärte, augenblicklich einen Boten mit seiner Beschwerde zum Pascha zurückschicken zu wollen; er werde von Nissa, dem nächsten Ruheorte, nicht weiter reisen, bis er Genugthuung erhalten, oder aber er werde mit allen Geschenken wieder zurückkehren. Die Türken legten sich aufs Bitten für ihren Kameraden, doch gewährte der Gesandte nicht eher Verzeihung, als bis die Bastonade oder Carabazzada zugestanden und alles zur Execution bereit war. Die Festigkeit des Gesandten nützte ihm auch in anderer Weise. Die begleitenden Türken hatten den Auftrag vom Pascha erhalten, die Lebensmittel für die Gesandtschaft zu besorgen, und es war ihnen zu diesem Zwecke eine große Summe Geldes mitgegeben worden. Sie aber kauften schlecht und ungenügend ein und behielten das ersparte Geld für sich. Bei dieser Gelegenheit machte ihnen der Gesandte auch darüber ernstliche Vorstellungen, was den gewünschten Erfolg hatte.

Die siebente Tagereise ging bis Nissa an dem gleichnamigen Flusse gelegen, einer alten, ehemals bedeutenden, von den Türken aber arg verwüsteten Stadt, wo man indeß in einem Spital bequeme Unterkunft fand und den folgenden Tag Rast machte. Von da ging es dann weiter auf der achten Tagereise über das Gebirg nach Curitschesma, einem christlich bulgarischen Dorfe, auf der neunten nach Pirot, auf der zehnten nach Dragomanli, auf der elften nach Sophia, einer ansehnlichen Handelsstadt, wo man wieder für einen Tag Rast machte. An diesem Tage, es war der 1. October, traf gerade die französische Botschaft ein, welche von Constantinopel zurückkam. Von hier ging es immer höher und weiter ins Gebirg, zunächst nach Elliklissa, dann nach